

Nahrungsmittelkrise

Auswirkungen auf die
Entwicklungsländer

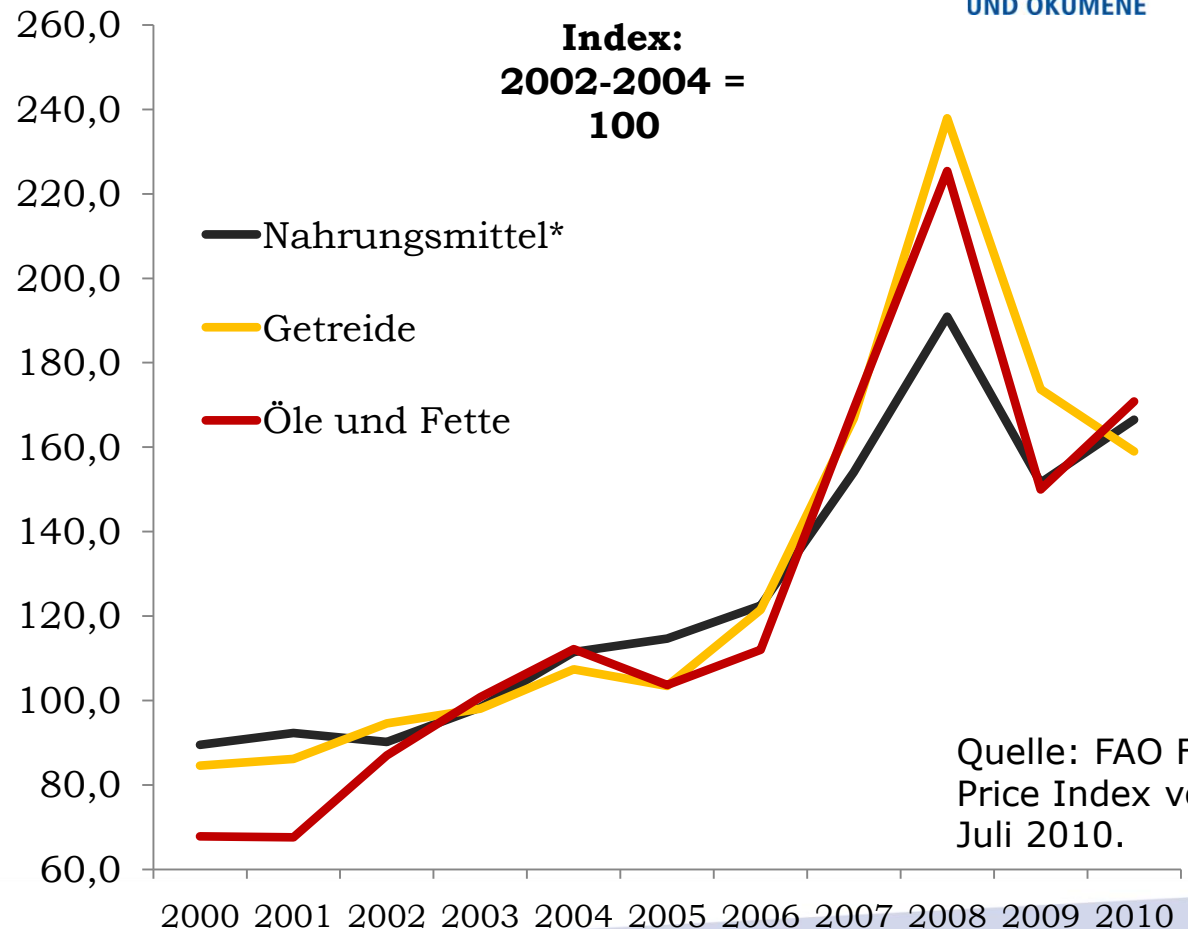
Inhalt

- > Verlauf und Folgen
- > Ursachen
- > Lösungsvorschläge

Verlauf und Folgen

Preissteigerungen einzelner Nahrungsmittel:
(zwischen Januar 2005 und Mitte 2008)

- > Reis: x4
- > Weizen: x3
- > Mais: x3



Quelle: FAO Food
Price Index vom
Juli 2010.

Verlauf und Folgen

Arme geben 50-80% ihres Einkommens für Nahrung aus

- > Weniger Ausgaben für Ernährung
- > Weniger Ausgaben für andere Bereiche

Proteste in über 30 Ländern

Zahl der chronisch Unterernährten steigt

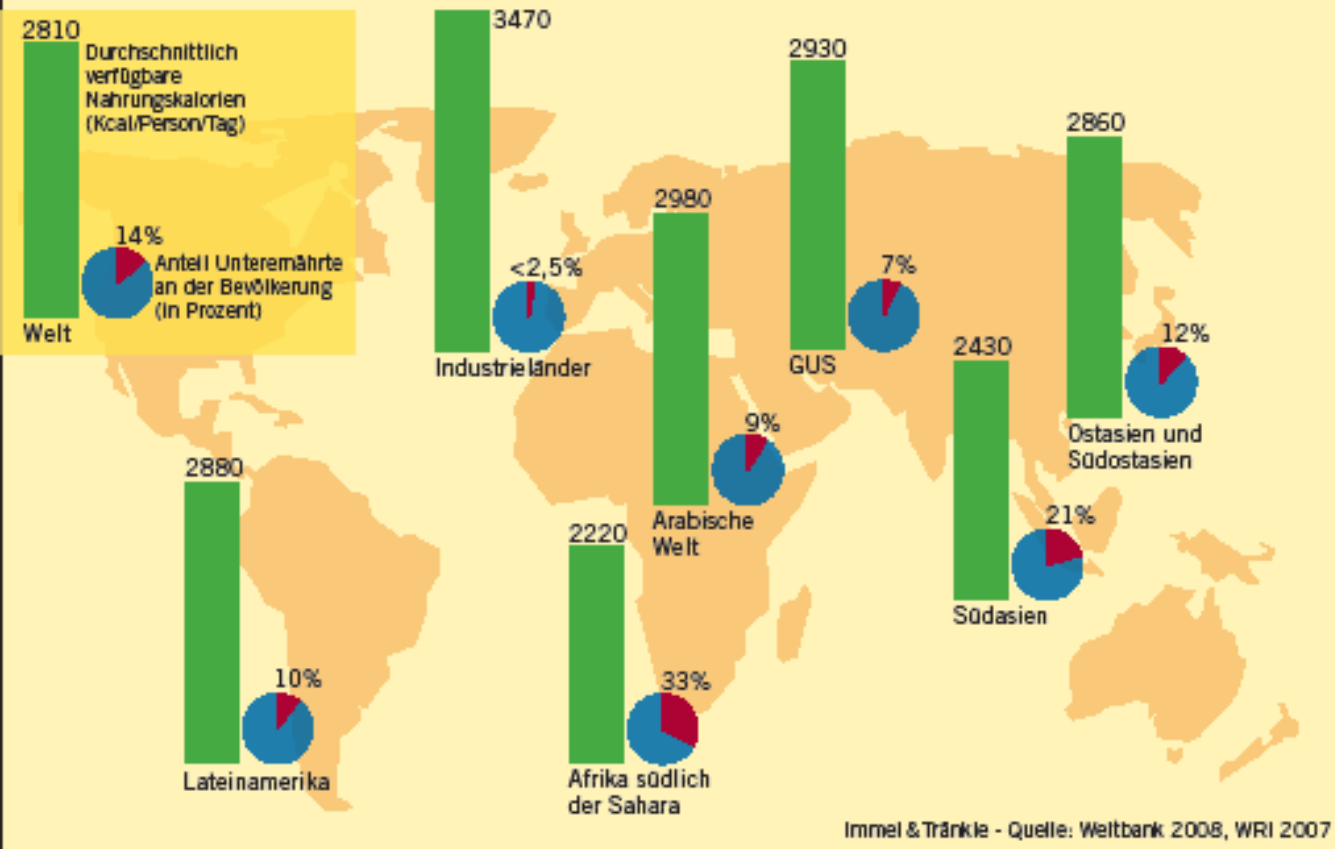
- > 2005: 848 Millionen Menschen
- > 2008: 963 Millionen
- > Ende 2009: über 1 Milliarde

2,1 Milliarde Menschen sind zusätzlich mangelernährt

Verlauf und Folgen

JEDER 7. MENSCH HUNGERT ...

... obwohl es statistisch überall genug Nahrung gibt



Ursachen

Angebotsverknappung

- > Niedrige Getreidevorräte
- > Defizite in der Agrarpolitik
- > Gestiegene Produktionskosten
- > Sinkendes Produktivitätswachstum

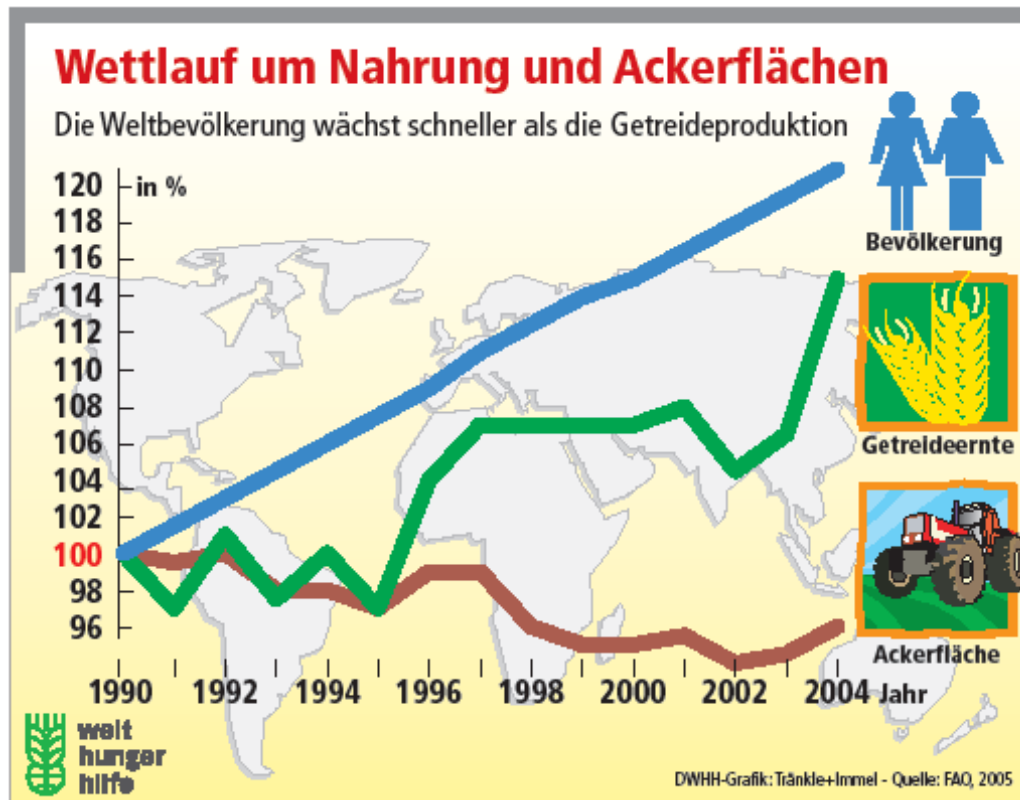


Foto: Flickr.com

Ursachen

Nachfrageausweitung I:

> Bevölkerungswachstum

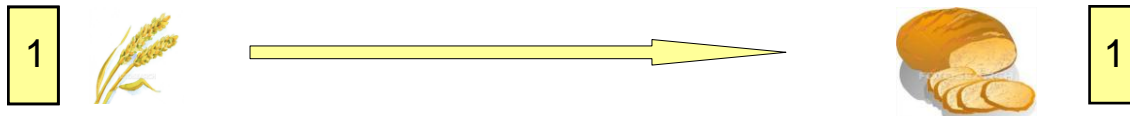


Ursachen

Nachfrageausweitung II:

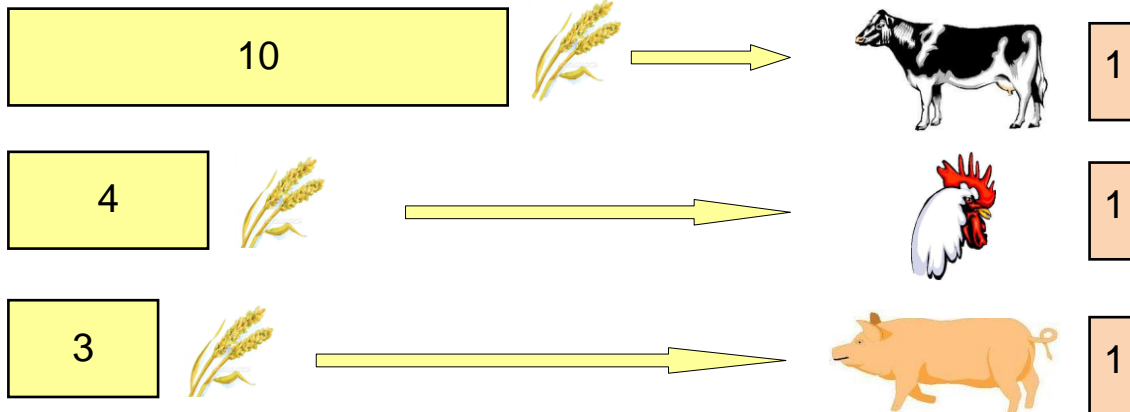
> Wirtschaftswachstum in Schwellenländern
und neue Konsummuster

Direkte Nahrung



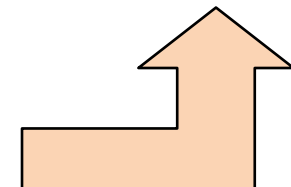
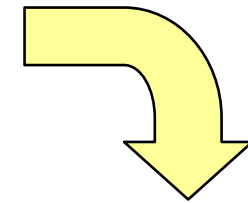
Kalorie in Getreide

Indirekte Nahrung



Pflanzliche Kalorien (Weizen als Futtermittel)

tierische Kalorien (Fleisch)



Ursachen

Nachfrageausweitung III:

- > Flächenkonkurrenz durch Anbau von Futtermitteln und Agrospritpflanzen

Getreide: Verwendung 2008/2009

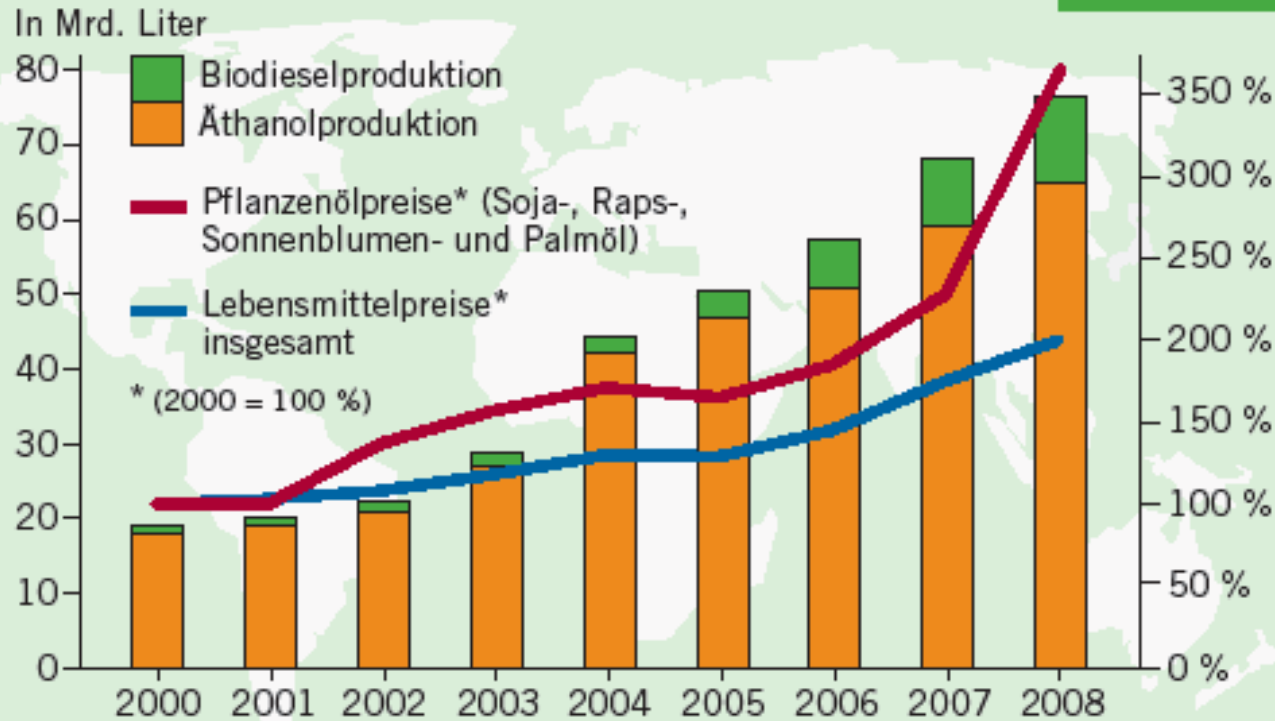
Getreide wofür?	Ernährung	Futtergetreide	Anderes
Anteile	46,7%	35,0%	18,2%

Quelle: FAO/OECD: Food Outlook June 2009

Ursachen

HUNGER DURCH BIOKRAFTSTOFF

Biospritproduktion lässt Lebensmittelpreise steigen



Immel & Tränkle - Quelle: FAO, Weltbank, Oil World, 2008; IISD, 2007

Ursachen

Folgen des Anbaus von Energiepflanzen

- > Große Monokulturen zu Lasten der kleinbäuerlichen Landwirtschaft
- > Rodung gefährdet das Klima
- > Beispiel Indonesien:
 - ❖ 1 Fußballfeld pro Minute
 - ❖ ist drittgrößter Emittent von CO₂
 - ❖ Bis 2012 kann der Regenwald zerstört sein
- > Indirekte Landnutzungsänderungen



INSTITUT FÜR ÖKONOMIE
UND ÖKUMENE

Ursachen

Kurzfristige Faktoren I:

- > Missernten
- > Exportstopp in einigen Erzeugerländern
- > Wechselkursschwankungen



Foto: Flickr.com

Ursachen

Kurzfristige Faktoren II:

Spekulation

- > Preisverlauf zeigt die typischen Anzeichen einer spekulativen Blase
- > Termingeschäfte zur Absicherung von Risiken
- > Investoren steigen ein
- > Händler wollen nicht mehr auf Termin kaufen



Lösungsvorschläge

Was kann getan werden?

- > Bei uns
- > International
- > In den Entwicklungsländern



Fotos: Flickr.com /Care Deutschland-Luxemburg

Lösungsvorschläge

Was kann getan werden?

Bei uns

- > Nachhaltiger Lebensstil
- > Klimawandel bekämpfen

International

- > Ausstieg aus der Agrospritproduktion
- > Eindämmen der Spekulation mit Nahrungsmitteln
- > Abbau von Subventionen



Lösungsvorschläge

Was kann getan werden?

In den Entwicklungsländern

- > Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft
- > Produktivitätssteigerungen insbesondere im kleinbäuerlichen Sektor
- > Preisstabilisierende Faktoren wieder einführen



Vielen Dank !

knoke@suedwind-institut.de